

BURKINA FASO

DIEBOUGOU

Augenstation und Behindertenzentrum PRAH

In Trägerschaft der Diözese Diébougou im besonders armen Süden von Burkina Faso wurde in den Jahren 2001 bis 2004 mit finanzieller Unterstützung vor allem des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin, eine neue Augenstation als integrierter Bestandteil einer größeren, von einer Ordensschwester und einem Priester geleiteten, Behinderteneinrichtung PRAH errichtet.

PRAH (Projet de Réhabilitation des Aveugles et autres Handicapés) umfasst heute (2007) – auf neustem Stand eingerichtet – Behandlungsräume mit OP-Saal, Sterilisation, eigene Wasserversorgung, Wäscherei, Sanitäreinrichtung, Krankensälen, Ärztehaus für anreisende externe Augenärzte, Optikwerkstatt, Bewegungstherapie, Schulungsraum, Bürogebäude und ein Ambulanzfahrzeug für Außeneinsätze.

Die Ausbildung von 2 Optikern und 2 Krankenpflegern wurde ermöglicht. Eine durch die aa/D ausgebildete einheimische Augenkrankenschwester leitet die Augenstation und behandelt zwischen den Arztbesuchen die Kranken. Drei- bis viermal im Jahr kommen deutsche Augenärzte zu Behandlung und Operation.

Seit Eröffnung der Station im November 2003 weilten zehn verschiedene Ärzteteams vor Ort, sei es zu OP-Einsätzen, sei es zu konservativen Einsätzen. Aus Deutschland Dr. Ulrich Schum/München (bereits 15 mal, er plant auch die Kurzzeiteinsätze in Burkina Faso), Dr. Andreas Dittrich/Neuenbürg, Würtbg., Frau Dr. Firuse Sistani/Lüneburg, Frau Dr Gisela Koulen, Frankfurt.

Die Physiotherapiebehandlung in den neuen Räumen wird in guter Kooperation von Mitarbeitern der Christoffel-Blindenmission wahrgenommen, wie CBM auch in den Dörfern u. a. mit Voruntersuchungen von Blinden und Sehbehinderten vor der Operation im Augenzentrum befasst ist.

Nächste Schritte

Die Augenstation ist zwar fertiggestellt, doch wegen der entlegenen Lage des Zentrums und der extremen Armut der Bevölkerung auf dem Weg zu völliger Selbständigkeit noch auf erhebliche Unterstützung angewiesen. Zur Zeit läuft noch ein Subventionsvertrag (2005 - 2007), der auf Grund der Bitten des neuen Bischofs verlängert wird für die Jahre 2008 bis 2010.

Als wichtigste Frage steht an, ob staatlich bedienstete Ärzte für regelmäßige Einsätze entsendet werden können und/oder ob über einen bereits studierenden Priester hinaus ein weiterer Kandidat für die durch die aa/D finanzierte Ausbildung zum Augenarzt gefunden werden kann.

Ein Optiker arbeitet engagiert mit in dem Alphabetisierungsprogramm des Ehepaares I. & U. Schum.

Kontaktpersonen:

Werner (Joseph) Bardenhewer, Helmholtzstr. 50, D 65199 Wiesbaden.

Tel. u. Fax: 0611 - 946 546 4; E-mail: b@arbc.de

Kontakt für interessierte Ärzte (s. auch unter "[Augenärzte](#)):

Dr. U. Schum, Am Kapuzinerhölzl 39A, 80992 München, Tel 089 303 311, Fax 089 121 128 77 E-

Mail: u.schum@t-online.de



Das Blinden- und Behindertenzentrum „PRAH“



Voruntersuchung vor einer Operation



Der Operationsaal



Bei einer Augenoperation von Dr. Schum



Der neue Ambulanzwagen im Einsatz - Dez. 2006



Sr. Martine, Leiterin von PRAH



Stand: 3 / 2007

[Einschulungsprogramm
in Diébougou
http://www.arbc.de/africa/Schum.pdf](http://www.arbc.de/africa/Schum.pdf)